

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Lüdenscheid**

**am 07.04.2008**

**im Ratssaal**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz des Rates:**

Bürgermeister Dieter Dzewas

#### **von der CDU-Fraktion:**

Ratsherr Norbert Adam	CDU	
Ratsherr Peter Arens	CDU	
Ratsherr Felice Bucci	CDU	bis 17:40 Uhr, Ende der öffentl. Sitzung
Ratsherr August-Wilhelm Cordt	CDU	
Ratsherr Oliver Fröhling	CDU	
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	
Ratsfrau Christine Hohnsel	CDU	
Ratsherr Rüdiger König	CDU	
Ratsfrau Ulrike Kopp	CDU	
Ratsherr Marcus Kühnel	CDU	ab 17:05 Uhr, zur TOP 2
Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs	CDU	
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Meyer	CDU	
Ratsherr Stefan Pietzner	CDU	ab 17:05 Uhr, zu TOP 2
Ratsfrau Margarete Rehm	CDU	
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU	
Ratsherr Kai Rodehüser	CDU	
Ratsherr Jürgen Sager	CDU	
Ratsherr Bernd Schulte - MdL	CDU	
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	
Ratsfrau Marianne Weber	CDU	

#### **von der SPD-Fraktion:**

Ratsherr Rolf Breucker	SPD
Ratsfrau Susanne Czaja	SPD
Ratsherr Ingo Diller	SPD
Ratsherr Gordan Dudas	SPD
Ratsherr Horst Eick	SPD
Ratsfrau Eveline Haue	SPD
Ratsfrau Karin Hertes	SPD
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD
Ratsherr Harald Metzger	SPD
Ratsherr Bernd Schildknecht	SPD
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD
Ratsfrau Elke Teipel	SPD
Ratsherr Michael Thielicke	SPD
Ratsherr Holger Triebert	SPD
Ratsfrau Ramona Ullrich	SPD
Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Jens Voß	SPD

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Ratsherr Jürgen Appelt	Grüne
Ratsfrau Renate Lazar	Grüne
Ratsherr Hermann Morisse	Grüne
Ratsfrau Tanja Tschöke	Grüne

**von der FDP-Fraktion:**

Ratsfrau Brunhilde Gromball	FDP	
Ratsherr Jens Holzrichter	FDP	ab 17:06 Uhr, zu TOP 2
Ratsherr Bruno Schwarz	FDP	ab 17:05 Uhr, zu TOP 2

**von der Fraktion Lüdenscheider Liste:**

Ratsherr Peter Biernadzki	LL
Ratsfrau Angelika Linnepe	LL
Ratsherr Gerhard Schnell	LL

**von der Fraktion Alternative für Lüdenscheid:**

Ratsfrau Monika Oettinghaus	AfL
Ratsherr Peter Oettinghaus	AfL
Ratsherr Jürgen Thiel	AfL

**Verwaltung:**

Erster Beigeordneter Dr. Wolfgang Schröder  
Stadtkämmerer Karl Heinz Blasweiler  
Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen  
Herr Michael Walker  
Frau Petra Noack

**Schriftführung:**

Frau Ulrike Ehart

**Abwesend:**

**von der SPD-Fraktion:**

Ratsherr Achim Ahlhaus	SPD
------------------------	-----

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:55 Uhr

**1. Öffentliche Fragestunde**

---

Es liegen keine schriftlichen Anfragen aus der Bürgerschaft vor.

## **2. Neufassung der Hauptsatzung Vorlage: 061/2008**

---

Nach kurzer Erläuterung durch Frau Noack, aufgrund einer Nachfrage von Ratsherrn Oettinghaus, stellt Bürgermeister Dzewas die Vorlage 061/2008 zur Abstimmung und der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst nachfolgenden

### **Beschluss:**

1. Die Eckpunkte zur Änderung der Gemeindeordnung werden zur Kenntnis genommen.
2. Die dem Original der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügte Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Lüdenscheid wird beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 47  
Nein-Stimmen: 3

## **3. Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Durchführung von Bürgerentscheiden Vorlage: 029/2008**

---

### **Beschluss:**

Die dem Original der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügte Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Durchführung von Bürgerentscheiden wird beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 50

## **4. Bestellung des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten Vorlage: 058/2008**

---

Bürgermeister Dzewas weist darauf hin, dass die Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen in der Sitzung am 19.02.2008 Frau Monika Schwanz zur stellvertretenden Behindertenbeauftragten gewählt hat.

Daher wird der Beschlussvorschlag wie folgt geändert:

**Herr Klaus-Martin Pandikow wird mit sofortiger Wirkung zum ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Stadt Lüdenscheid bestellt.**

**Zur Stellvertreterin wird Frau Monika Schwanz bestellt.**

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat der Stadt Lüdenscheid nachfolgenden geänderten

**Beschluss:**

Herr Klaus-Martin Pandikow wird mit sofortiger Wirkung zum ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Stadt Lüdenscheid bestellt.

**Zur Stellvertreterin wird Frau Monika Schwanz bestellt.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 49  
Nein-Stimmen: 1

Nach erfolgter Abstimmung überreicht Bürgermeister Dzewas Herrn Pandikow und seiner Vertreterin Frau Schwanz mit herzlichen Worten die Bestellungsurkunden und einen Blumengruß.

**5. Produktdefinitionen inklusive Ziele und Kennzahlen  
Vorlage: 078/2008**

---

**Beschluss:**

Der erste doppische Haushaltsplan wird in der dem Original der Niederschrift als **Anlage 3** beigelegten Produktstruktur einschließlich der jeweiligen Leitungsbeschreibungen und der produktbezogenen Ziele und Kennzahlen aufgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 50

**6. Errichtung eines Grundschulverbundes  
a) Grundschulen Gevelndorf und Hermann-Gmeiner  
b) Grundschulen Schöneck und Brügge  
Vorlage: 048/2008**

---

**6.1. Errichtung eines Grundschulverbundes/1. Ergänzung  
a) Grundschulen Gevelndorf und Hermann-Gmeiner  
b) Grundschulen Schöneck und Brügge  
Vorlage: 048/2008/1**

---

**Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Bezirksregierung Arnsberg die Genehmigung zur Errichtung eines Grundschulverbundes gem. § 82 (3) SchulG mit der

a) Grundschule Gevelndorf (Stammschule) und der Grundschule Hermann-Gmeiner (Teilstandort)

sowie

b) Grundschule Schöneck (Stammschule) und der Grundschule Brügge (Teilstandort)

zu beantragen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 50

### **7. Antrag der CDU-Fraktion vom 18.03.2008 Bewilligung einer überplanmäßigen Ausgabe HJ 2008 Vorlage: 076/2008**

---

Ratsherr Diller beantragt geheime Abstimmung.

Bürgermeister Dzewas überzeugt sich zunächst von dem ordnungsgemäßen Zustand der Wahlurne und bittet um Stimmabgabe.

Nach namentlichem Aufruf erhalten die Ratsmitglieder einen Stimmzettel, den sie in der dafür vorgesehenen Wahlkabine kennzeichnen und in die Urne einwerfen.

Nach Auszählung der abgegebenen Stimmen, die unter Beteiligung von Vertretern der Ratsfraktionen erfolgt, gibt Bürgermeister Dzewas das Ergebnis der Abstimmung wie folgt bekannt:

Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen	50 Stimmen
Gesamtzahl der gültigen Stimmen	50 Stimmen
Es wurden insgesamt	26 Ja-Stimmen abgegeben.
Es wurden insgesamt	24 Nein-Stimmen abgegeben.

Damit fasst der Rat der Stadt Lüdenscheid mit Stimmenmehrheit nachfolgenden

### **Beschluss:**

Bei HHST 1.633.9584.3 – Gewerbegebiet Römerweg – werden überplanmäßig 130.000 € zur Verfügung gestellt. Nach § 82 Abs. 2 der Gemeindeordnung ist die Deckung von Mehrausgaben im laufenden Haushaltsjahr zu gewährleisten. Da sich jedoch die genauen Ergebnisse der Ausschreibungen und damit ggf. Einsparungen erst im Laufe des Haushaltsjahres ergeben, wird ein Deckungsvorschlag zurzeit nicht gemacht. Sollte sich im Laufe des

Jahres keine andere Deckungsmöglichkeit ergeben, ist eine zusätzliche Entnahme aus der allgemeinen Rücklage erforderlich.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 26  
Nein-Stimmen: 24

**8. Umbesetzung von Ausschüssen  
hier: Bau- und Verkehrsausschuss und Sportausschuss  
Vorlage: 063/2008**

---

**8.1. Umbesetzung von Ausschüssen  
hier: Bau- und Verkehrsausschuss, Beschwerdeausschuss, Jugendhilfe-  
ausschuss und Sportausschuss  
Vorlage: 063/2008/1**

---

**Beschluss:**

Auf Vorschlag der Fraktion der Lüdenscheider Liste wählt der Rat der Stadt Lüdenscheid in den

**Beschwerdeausschuss:**

Das bisherige stellvertretende Mitglied Herrn Hans Jürgen Ander anstelle von Herrn Heinz Rüdiger Rademacher zum ordentlichen Mitglied.

Herrn Ulf Illhardt als Stellvertreter.

**Jugendhilfeausschuss:**

Herrn Ulf Illhardt anstelle von Herrn Heinz Rüdiger Rademacher als stellvertretendes Mitglied.

Auf Vorschlag der Märkischen Verkehrsgesellschaft GmbH wird Herr Thomas Funk anstelle von Herrn Jürgen Schmidt zum beratenden Mitglied in den Bau- und Verkehrsausschuss gewählt.

In der Vertretung ergeben sich keine Veränderungen.

Auf Vorschlag des Stadtspportverbandes Lüdenscheid wird Herr Stefan Danielzik anstelle von Frau Anita Roll als stellvertretendes Mitglied in den Sportausschuss gewählt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 49

## **9. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

### **9.1. Bekanntgaben**

---

#### **9.1.1. Konzert des Bergstadtchores am 20.04.2008**

---

Bürgermeister Dzewas informiert über ein Schreiben des Bergstadtchores, mit der Bitte, auf das Konzert am 20. April 2008, Beginn 16:00 Uhr, hinzuweisen.

### **9.2. Beantwortung von Anfragen**

---

#### **9.2.1. VRR-Tarif - Entwertung der Fahrkarten**

---

Beigeordneter Theissen beantwortet die Anfrage, die Ratsherr Oettinghaus in der Sitzung des Rates am 25.02.2008 gestellt hat, gemäß der Stellungnahme des Amtes für Stadtplanung und Umwelt vom 04.03.2008 wie folgt:

„Ratsherr Oettinghaus führt aus, dass Bahnkunden ein VRR-Ticket kaufen könnten, müssten dann aber in Hagen-Rummenohl aus dem Zug springen, um es dort am Bahnsteig zu entwerten. Es gebe zwar einen Übergangstarif, der sei aber teurer als das VRR-Ticket. Er fragt, ob Bürgermeister Dzewas nicht, gemeinsam mit den Nachbarstädten, verhandeln könne, um eine Angleichung des Übergangstarifes oder gleich eine Eingliederung in den attraktiven VRR-Tarif zu erreichen.

Lüdenscheid befindet sich im Tarifgebiet des Verkehrsverbundes Ruhr-Lippe (VRL). Für Fahrten innerhalb des Verkehrsverbundes gilt der VRL-Tarif. Darüber hinaus gibt es so genannte "Tarifkragen", die Fahrten mit nur einer Fahrkarte in den benachbarten Verkehrsverbund ermöglichen.

Die Tarifstruktur und somit auch die Preise werden vom jeweiligen Verkehrsverbund festgelegt. Für Fahrten mit der RB 52 ist es tatsächlich so, dass eine Karte im VRL-Tarif teurer ist, als wenn man 2 Karten löst - eine Fahrkarte bis zu Tarifgrenze des VRL und eine Fahrkarte innerhalb des VRR.

Diese Fahrkartenkombination kann sowohl am Fahrkartenschalter als auch an den Automaten am Haltepunkt Lüdenscheid und am Bahnhof Brügge erworben werden. Es ist bereits seit einigen Jahren nicht mehr erforderlich, an der Tarifgrenze den Zug zu verlassen um die zweite Fahrkarte zu entwerten. Beide Fahrkarten können zu Beginn der Fahrt entwertet werden.

Die Frage, ob der VRR-Tarif auch auf die angrenzenden Gemeinden ausgedehnt werden sollte, wurde bereits hinreichend diskutiert. Dafür wären Ausgleichszahlungen an den VRR erforderlich. Aufgrund der geringen Fahrgastzahlen ist dies aber nicht zweckmäßig.“

#### **9.2.2. "Rabatt" für Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Fußgängerzone**

---

Beigeordneter Theissen beantwortet die Anfrage, die Ratsherr Oettinghaus in der Sitzung des Rates am 25.02.2008 gestellt hat, gemäß der Stellungnahme des Amtes für Bauservice und Bauordnung vom 03.03.2008 wie folgt:

„Freistellungen von den Verkehrsregeln zur Erleichterung der Berufstätigkeit auch für sozial wichtige Dienstleistungen dürfen grundsätzlich nicht erteilt werden. Auf diesen Umstand wird konkret in der entsprechenden Gesetzeskommentierung für den Berufszweig der Ärzte hingewiesen, als Beispiel wurde der übliche Hausbesuch genannt; für die Berufsgruppe der Physiotherapeuten gelten keine anderen Regelungen.

Aus Gründen der Gleichbehandlung mit anderen Gewerbetreibenden wird aufgrund der zum Teil schwierigen Parksituation in Lüdenscheid in solchen Fällen trotzdem eine gebührenpflichtige Ausnahmegenehmigung mit den üblichen Befreiungen (Parken auch im Anwohnerparkbereich, ohne Parkschein, ohne Parkscheibe) erteilt.

Der Gebührenrahmen für solche Ausnahmegenehmigungen ist in einer bundeseinheitlichen Gebührenordnung festgesetzt. Danach ist eine Gebühr zwischen 10,20 und 767,00 Euro möglich. Den Kommunen ist es dabei freigestellt, welche einzelnen Tarife sie im Hinblick auf ihre örtliche Situation festlegt. Die von der Stadt Lüdenscheid festgesetzte Gebühr von 260,00 € für eine Jahres-Dauerparkberechtigung auf allen öffentlichen Parkflächen im Stadtgebiet ist sicherlich nicht unverhältnismäßig; dies entspricht ungefähr einem Euro je Arbeitstag.

Aufgrund der seit dem Sommer 2007 erfolgten Differenzierung zwischen der Fußgängerzone (deren Befahren aufgrund der Vielzahl von Beschwerden aus der Bevölkerung grundsätzlich nicht erwünscht ist) und dem übrigen Stadtgebiet werden Ausnahmegenehmigungen für die Fußgängerzone nur in nachgewiesenen und begründeten Einzelfällen ausgestellt; eine Dauerparkberechtigung für die Fußgängerzone wird grundsätzlich nicht erteilt.

Im Übrigen liegt bei der Stadt kein Antrag eines Physiotherapeuten vor, der sich auf die Fußgängerzone bzw. auf drei Fahrzeuge bezieht.“

### **9.2.3. Fehlende öffentliche Toilette am Bahnhof**

---

Bürgermeister Dzewas beantwortet die Anfrage, die Ratsherr Oettinghaus in der Sitzung des Rates am 25.02.2008 gestellt hat, gemäß der Stellungnahme des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebs Lüdenscheid vom 31.03.2008 wie folgt:

„Im Rahmen der Einrichtung des neuen Verknüpfungspunktes soll auch versucht werden, Einrichtungen wie Stehkafee oder Wartemöglichkeiten für Bahn- und Buskunden in Zusammenarbeit mit Privaten zu schaffen. Hierbei kann auch über die öffentliche Zugänglichkeit von Toiletten verhandelt werden.“

Ergänzend wird von Ratsherrn Metzger darauf hingewiesen, dass erforderlichenfalls im Finanzamt Toiletten zur Verfügung stehen.

### **9.2.4. Fehlende Straßenlaterne im Bereich Ecke Liebigstraße / Kampstraße**

---

Bürgermeister Dzewas beantwortet die Anfrage, die Ratsherr Arens in der Sitzung des Rates am 25.02.2008 gestellt hat, gemäß der Stellungnahme des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebs Lüdenscheid vom 28.03.2008 wie folgt:

„Ratsherr Arens nimmt in seiner Anfrage Bezug auf seine Anfrage im Bau- und Verkehrsausschuss am 24.10.2007.



Seinerzeit waren die Haushaltsmittel tatsächlich erschöpft, so dass seine Bitte abschlägig beschieden werden musste.

Die Errichtung einer neuen Laterne wurde sogleich für das neue Haushaltsjahr eingeplant. Sie wird in den nächsten Tagen aufgestellt.“

### **9.2.5. Städtebauliche Verträge in öffentlicher Sitzung**

---

Beigeordneter Theissen beantwortet die Anfrage, die Ratsherr Cordt in der Sitzung des Rates am 25.02.2008 gestellt hat, wie folgt:

„Ratsherr Cordt stellte die Anfrage, ob es möglich sei, städtebauliche Verträge künftig im öffentlichen Teil der Sitzung zu besprechen und beschließen. Ihm wurde zugesagt dies zu prüfen.

Grundsätzlich ist die Behandlung städtebaulicher Verträge im öffentlichen Teil der Ratssitzung nicht gesetzlich "gesperrt", insbesondere nicht durch Vorschriften des Bundesrechts, z.B. des BauGB.

Die Frage ist daher nach den grundlegenden Regelungen des § 48 GO NW zu beurteilen. Danach sind die Sitzungen des Rates und seiner Ausschüsse grundsätzlich öffentlich. Zwingend in nicht-öffentlicher Sitzung sind zu beraten und zu entscheiden Grundstücks-, Personal- und Vergabeangelegenheiten sowie Gegenstände, deren Geheimhaltung ihrer Natur nach erforderlich ist.

Vom Ansatz her ist also im konkreten Einzelfall zu fragen, ob es zur Wahrung schutzwürdiger Interessen der Stadt oder von Einzelnen, insbesondere des Vertragspartners eines städtebaulichen Vertrages, erforderlich ist, die Öffentlichkeit auszuschließen.

Hierfür können allerdings gerade bei städtebaulichen Verträgen vielerlei Umstände sprechen, insbesondere die Vertraulichkeit bzgl. personenbezogener Daten, Geschäftsgeheimnisse des Vertragspartners, dessen persönliche und wirtschaftliche Verhältnisse, eventuell der Gesichtspunkt, dass es sich um eine Grundstücksangelegenheit der Stadt handelt, ferner, dass für den Vertragspartner steuerrechtlich relevante Sachverhalte erörtert werden, sowie sonst geheimhaltungsbedürftiger Fakten.

Entscheidend sind daher die spezifischen Umstände und Regelungsinhalte des konkreten Einzelfalls. Es ist jedenfalls nicht von vorneherein ausgeschlossen, dass ein städtebaulicher Vertrag im Einzelfall auch in öffentlicher Sitzung beraten werden kann.“

### **9.3. Anfragen**

---

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

Dzewas  
Vorsitzender

Ehrt  
Schriftführerin